

Aus Leidenschaft.

Roman von Reinhold Dittmar.

(5. Fortsetzung.)

Die Mehrzahl der Zuschauer hatte sich bereits entfernt; aber zwanzig oder dreißig von ihnen waren doch noch gekommen und saßen im Hintergrund.

Aufgang zusammen, wo sie die schöne Frau noch einmal ganz in der Nähe betrachten konnten.

Beide wichen zurück bei dem Herkommen des jungen Paars so weit aus, daß beiderseitig der Weg frei blieb. Nur ein einziger blieb, derart auf dem Gang stehen, daß Rudolf Altenhoven ihn im Vorübergehen beinahe streifen mußte, und doch er, der bis dahin nur Augen für seine gejagte junge Frau gehabt hatte, wußt oder über genötigt war, einen Blick auf den Unöpflichen zu werfen.

Das Antlitz in das er sah, war ein magazin, gläsernes Gesicht mit strengem Blick und tiefen schwarzen Augen — ein Gesicht, das an und für sich durchaus nichts Entzückendes hatte. Und doch brachte es auf Rudolf Altenhoven eine höchst sinnliche Wirkung herbei. Er wurde leidenschaftlich und fuhr zurück, wie wenn er in die leeren Augenhöhlen eines gewöhnlichen Hundehabes geholt hätte. Das Lächeln erstarb auf seinen Lippen, und wie zu einer angrüllen Frage öffnete er den Mund, ohne daß doch ein Wort vernehmlich geworden wäre.

Ob eugenial waren alle diese Anzüglichkeiten durchaus entzückend, daß sie dem andern unmöglich hatten entgehen können. Aber in seinen ungewöhnlichen Augen offenbarte sich nicht die leichte Regung des Staunens. Mit einer leichten entzückenden Verbeugung trat er beiseite, und in der nächsten Stunde war er zwischen den überwundenen verschwunden.

Ein schwerer Räthmung hob Altenhoven auf. Der kleine Borgang hatte sich mit Blütenschnecke abgespielt, und er mochte hoffen, daß Margarete überhaupt nichts davon wahrgenommen habe, denn in jener Sekunde noch neigte er sich wieder zu ihr herab, um ihr eine leidenschaftliche Zärtlichkeit ins Ohr zu flüstern. Aber ehe er dann draußen seinen Fuß auf den Wagentritt setzte, überflog sein Blick noch einmal wie fündig die ganze Umgebung, und was dabei in seinen Augen schimmerte, glich wieder einem Ausbrand höchster Angst.

Von dem Mann jedoch, der sich ihm an der Kündemühle in den Weg stellte, war nichts mehr zu sehen, und nur freude, Lumpi, neugierige Gesichter waren es, die Rudolf Altenhoven erblickten.

In dem Festsaal eines Hotels, das keineswegs zu den ersten und vornehmsten zählte, wurde das Hochzeitstisch eingemessen. Schon die beständigen Mittel des Konsulats hatten bestanden, daß die Tische im ersten Kreise beauftragt wurden, und Altenhoven hatte es sich nicht lebenswichtig gemacht, in diese Nachtwandlung einzutreten.

"Nein, Herr Altenhoven."

"Sie können mit das mit voller Bestimmtheit verhindern?"

"Mit voller Bestimmtheit!"

"Und Sie erinnern sich auch nicht, daß ich Ihnen Jemand nach mir erkundigte, Sie vielleicht über meine Person oder meine Verhältnisse auszufragen verachtet hatte? Denken Sie ernstlich noch, ehe Sie mir antworten; denn es ist möglicherweise von großer Bedeutung."

Mit einer Miene, die kaum einen Zweifel an seiner Aufrichtigkeit lassen konnte, schüttelte der Diener den Kopf.

"Ich kann mich wahrscheinlich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Ich halte es für das Beste, mein Lieb, daß wir jetzt ohne viel Abstechen verschwinden. Unsere Reisevorbereitungen sind zwar getroffen, aber ich wünsche, daß du Zeit genug behältst, dich in aller Ruhe umzuleben. Und ein längeres Verweilen in dieser Gesellschaft kann dir ja auch unmöglich besondere Freude bereiten. Es bleibt doch dabei, daß Jenny dich in der Bohrendorfsche Wohnung begleitet, um dir bei deiner Toilette behilflich zu sein."

"Sie hat es sich so aufgebunden und hat mich gebeten, uns nächster auch zum Bahnhof das Geleit geben zu dürfen."

"Aber das ist doch selbstverständlich," sagte Altenhoven, in dessen Augen es plötzlich aufleuchtete, wie wenn ihn ein sehr glückliches Gedanke getroffen sei.

"Ich alle, sie zu benachrichtigen, und ich verfügte mich, Ihnen morgen in Münzen Alles zu beschaffen, was Sie für Ihre Reise brauchen."

"In München?" fragten beide wie aus einem Atem, denn sie hatten bis zu diesem Augenblick nichts Anderes gesagt.

"Ja, sie zu benachrichtigen, und ich verfügte mich, Ihnen morgen in Münzen Alles zu beschaffen, was Sie für Ihre Reise brauchen."

Die eigentümliche Host in seinem Weise mochte Margarete bestreiten, aber sie sah sich doch ohne Widerspruch seinen Wünschen und eine Versetzung später jenen die Neuerwerbungen mit Jenny im Wagen. Vor der Tür des Hauses, in dem der Kanzleirauh wohnte, trennte sich Altenhoven von den beiden Damen, da er ja eben falls in sein bisheriges Quartier zurück mußte, um sich umzuleben. War während der ganzen Fahrt mehr ernst und schwermüdig gewesen, und die Zeit, in der er Margarete bat, ihre letzten Vorbereitungen zu beschleunigen, war für sie fast dringend, als hätte er für seinen Wunsch noch einen anderen, zwingenden Grund, wie nur die leidenschaftliche Ungeduld des Liebsten.

Sie schaute auf, als er sie an der Kündemühle in den Weg stellte, aber zwanzig oder dreißig von ihnen waren doch noch im Hintergrund.

Die beiden wichen zurück bei dem Herkommen des jungen Paars so weit aus, daß beiderseitig der Weg frei blieb. Nur ein einziger blieb, derart auf dem Gang stehen, daß Rudolf Altenhoven ihn im Vorübergehen beinahe streifen mußte, und doch er, der bis dahin nur Augen für seine gejagte junge Frau gehabt hatte, wußt oder über genötigt war, einen Blick auf den Unöpflichen zu werfen.

Das Antlitz in das er sah, war ein magazin, gläsernes Gesicht mit strengem Blick und tiefen schwarzen Augen — ein Gesicht, das an und für sich durchaus nichts Entzückendes hatte. Und doch brachte es auf Rudolf Altenhoven eine höchst sinnliche Wirkung herbei. Er wurde leidenschaftlich und fuhr zurück, wie wenn er in die leeren Augenhöhlen eines gewöhnlichen Hundehabes geholt hätte. Das Lächeln erstarb auf seinen Lippen, und wie zu einer angrüllen Frage öffnete er den Mund, ohne daß doch ein Wort vernehmlich geworden wäre.

Ob eugenial waren alle diese Anzüglichkeiten durchaus entzückend, daß sie dem andern unmöglich hatten entgehen können. Aber in seinen ungewöhnlichen Augen offenbarte sich nicht die leichte Regung des Staunens. Mit einer leichten entzückenden Verbeugung trat er beiseite, und in der nächsten Stunde war er zwischen den überwundenen verschwunden.

Ein schwerer Räthmung hob Altenhoven auf. Der kleine Borgang hatte sich mit Blütenschnecke abgespielt, und er mochte hoffen, daß Margarete überhaupt nichts davon wahrgenommen habe, denn in jener Sekunde noch neigte er sich wieder zu ihr herab, um ihr eine leidenschaftliche Zärtlichkeit ins Ohr zu flüstern. Aber ehe er dann draußen seinen Fuß auf den Wagentritt setzte, überflog sein Blick noch einmal wie fündig die ganze Umgebung, und was dabei in seinen Augen schimmerte, glich wieder einem Ausbrand höchster Angst.

Von dem Mann jedoch, der sich ihm an der Kündemühle in den Weg stellte, war nichts mehr zu sehen, und nur freude, Lumpi, neugierige Gesichter waren es, die Rudolf Altenhoven erblickten.

In dem Festsaal eines Hotels, das keineswegs zu den ersten und vornehmsten zählte, wurde das Hochzeitstisch eingemessen. Schon die beständigen Mittel des Konsulats hatten bestanden, daß die Tische im ersten Kreise beauftragt werden, und Altenhoven hatte es sich nicht lebenswichtig gemacht, in diese Nachtwandlung einzutreten.

"Nein, Herr Altenhoven."

"Sie können mit das mit voller Bestimmtheit verhindern?"

"Mit voller Bestimmtheit!"

"Und Sie erinnern sich auch nicht, daß ich Ihnen Jemand nach mir erkundigte, Sie vielleicht über meine Person oder meine Verhältnisse auszufragen verachtet hatte? Denken Sie ernstlich noch, ehe Sie mir antworten; denn es ist möglicherweise von großer Bedeutung."

Mit einer Miene, die kaum einen Zweifel an seiner Aufrichtigkeit lassen konnte, schüttelte der Diener den Kopf.

"Ich kann mich wahrscheinlich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter einem anderen Namen genannt haben. Es ist ein Name von dreizehn bis vierzig Jahren, mit geringem, bartlosem Gesicht und auffallend leiser, heisster Stimme. Durch seine Ausprache müßte er sich Ihnen sofort als Engländer verrathen haben."

"Guten Soldaten Mann kenne ich bestimmt nicht, Herr Altenhoven."

"Es ist gut. Beforsgen Sie mir einen Raum."

"Es ist ja auch unbedenklich nicht auf etwas Beurteiliges besinnen, Herr Altenhoven!"

"Haben Sie jemals den Namen Hostelschott?"

"In meinem Leben. Einem so sonderbaren Namen hätte ich gewiß nicht wieder vergessen."

"Nun, der Mensch, den ich meine, könnte sich Ihnen auch unter

DE LAVAL

CREAM SEPARATORS

Keine Entschuldigung für einen Käuhbesitzer,
ohne einen De Laval zu sein.

Es gibt keinen Grund, warum ein Käuhbesitzer, welcher Rahm verkauft oder Butter macht, ohne einen Separator sein soll und warum er nicht den besten Separator haben soll.

Jemand aus einem Creameryman oder erfahrener Molkereibesitzer kann Ihnen sagen, dass ein guter Separator Ihnen viel mehr und bessere Butter gibt, als Sie mit irgend einem anderen Rahm ablagernden System machen können und gerade so mehr und besseren Rahm wenn Sie Rahm verkaufen.

Der De Laval ist von den Creameryleuten und den bestestellten Molkereibesitzern als der beste Separator der Welt anerkannt, welcher immer die bestmöglichsten Resultate gibt.

Sie können keine Entschuldigung machen, dass Sie einen De Laval wegen Geldmangels nicht kaufen können, weil welche in sechs Monaten seinen Kaufpreis durch Mehrerzeugung von Rahm, als ein Rahmablagerringystem es vermag, entsprechen wird, und für bar oder so leichten Bedingungen gekauft werden kann, das der De Laval für sich selbst bezahlt.

Eine kleine Untersuchung wird Sie überzeugen, dass Sie es nicht beziehen können, Rahm oder Butter ohne einen De Laval zu machen.

Der nächste lokale De Laval Agent wird Ihnen dies zu Ihrer Freudenheit zeigen, oder schreiben Sie direkt an uns.

The De Laval Separator Co.,
14 Princess St., Winnipeg.
173 William St., Montreal.

Farm und Haus.

Denktes und nasses Getreide.

Von der neuen Bestimmung des Marquis Marie Alles, nach welcher ein Farmer, der feindliche oder nasse Getreide auf Verkauf vorstand hat, eines Wagons außerhalb der Reisefolge im Überbau erhalten kann, wird nicht so allgemein, wie es sein kann, Gedanke gemacht. Es scheint, dass viele Farmer nicht wissen, dass diese Bestimmung schon geworden und vor zwei Wochen in Kraft getreten ist.

Wiederholte Commissioner Tafel hat mit, dass in Duluth soeben neue Trade-Bestimmungen in Betrieb gebracht werden und welche die Verminderung zum Trocken an den beiden Handlungshäusern Duluth und Superior auf 25.000 Bushels per Tag bringen. Die Einrichtungen in Fort William sind bereits über ihre Leistungsfähigkeit hinaus in Anspruch genommen, aber in Duluth ist noch Raum.

Um sich einen Wagen unter der Bezeichnung zu führen, nach der Form an Wiederholte Commissioner G. C. Tafel, Duluth, eine eidesstattliche Erklärung einzureichen, dass kein Getreide nach ist, oder feucht, oder mit Schimmel und Eis gefüllt, oder dass es sich in entzündlichem Zustand befindet. Allgemein gesetzte Anordnungen des Justiz, dass es in jedem Zustand ist, werden unter Berücksichtigung werden, aber Erklärungen in genauer Form, wie oben angegeben, werden sofortig bestätigt. Nur ein Wagen wird für einen Bewerber freigegeben, aber nachdem dieser verladen ist, kann um einen anderen ersucht werden, und so fort. Das Department wurde endlich mitgeteilt, dass die Canadian Pacific Railways Vorberichtigungen getroffen hat, alle solche Waggons außer den Neuen zu liefern, wenn sie durch den Wiederholte Commissione dazu benutzt werden.

Department für Landwirtschaft, Regina, Sast., 2. März 1912.

Wachstum zur Verhütung von Frost und Brand im Getreide.

Wenn ein Getreidefeld von Hafer besteht, kommt einen großen Prozentsatz unfruchtbaren Getreide, so folgt daraus mit unzureichender Genügsamkeit, dass der Körnervertrag in demselben Verhältnis geringer sein muss, wie sich Brandbildung und -ärden darin vorfinden. Der Brand kann also die Verluste in ganz beträchtlichen Verlusten im Körnervertrag werden und im Falle des Stein- oder Schmiedebrandes beim Weizen wird auch noch die Qualität der Körner sehr ungünstig beeinflusst. Es liegt deshalb auf der Hand, dass die Verhütung der Brandkrankheit im Getreide eine der wichtigsten Aufgaben für den Landwirt ist, um sich vor Verlusten zu bewahren.

Die brandigen Körner und Kerner im Hafer, Weizen und Gerste entstehen fast durch das Wachstum zweier Arten von Pflanzen, die im Gewebe der Pflanzen leben und von deren Saft abhängen. Die schwarze Mutter, die zur Entfernung oder früher für den Körner und Kerner beobachtet wird und die den Brand vorstellt, ist die Saat (auch Sporen genannt) dieser parasitischen Pflanzengesellschaft, die sich auf Kosten der Getreidepflanzen ernährt. Sie gehören zu den Pilzen, die unfruchtbare Art der Anwendung ist das Beprägen der Körner mit der Böhm. Die Saat wird auf dem Speckledoden nach aufgeschnitten und mittels Siebmasse und Beauf-

druck, wobei umzuwandeln ist, so dass alle Körner recht gleichmäßig angesetzte werden. Nur wartet, bis die Körner die Fruchtbarkeit genugend ausgebildet haben und bevorzt wieder unter Umständen, bis die richtige Menge der Lösung aufgebracht ist.

Die Wirkung ist nicht ganz so gut bei niedriger Temperatur und soll man deshalb die Behandlung nicht bei zu früher Witterung vornehmen. Wenn jedoch durchgeföhrt, dann kann man deshalb mit Tiefen oder Tiefen zu und lässt etwa vier Stunden oder aus über Nacht lagern, nach welcher Zeit die Körner durch Werken, und Umstaubwolle sollten zu trocken sind, dass sie sich lassen. Dringt das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.

Was an Speicherraum fehlt, kann durch Behandlung des Körners aus-

ganz beweisen im neuen Bagatellen vorgenommen werden, der an einer geeigneten Stelle aufgestellt wird. Außerdem erhält das Beutel bald bei der Auslauf, vielleicht das Saat, und die Körner sind noch hart klamm und gewaltsam, so muss etwas Körner gesetzt werden, um die richtige Menge zu treffen.</

Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.

Gedruckt von der
Saskatchewan Courier Co., Ltd.
Hans Trippmann, Geschäftsführer.
Paul Eisenhardt, Redakteur.

Reditur und Expedition:
Scarborough, Ont., \$1.00
Northern Bank, Edg.,
P. O. Box 125. — Telefon 557.

Abonnementpreis:
In Canada \$1.00
In den Vereinigten Staaten \$1.50
In Europa \$2.00

Correspondenzen, Mitteilungen, Anzeigen und Renditerichten werden hiermit freigemacht. Es kann jedoch kein Aufschluss gegeben werden, ob die Renditerichten noch aufzutragen sind. Die Renditerichten sind in den folgenden Nummern unter den Titel "Anzeigen und Renditerichten" zusammengefasst. Einige Renditerichten sind jedoch bereits auf dem Markt erschienen.

Abreisen-Renditerichten: Am 1. März sollten wir sofort mitgeteilt werden, dass die Renditerichten abgetragen werden. Es ist jedoch nicht möglich, dies zu tun, falls die Renditerichten noch auf dem Markt sind.

Spezielle Anzeigenarten: Für Formverlust-Aktionen, Entlassungen, Auktionen, Verkäufe, Stellensuchende, Verkäufe oder dergleichen Anzeigen gegen Vorauflage zu verkaufen.

Reputations-Anzeigen für Linien- oder Raumfahrtmesse auf Buntblatt bereitwillig bekannt gegeben.



Ausland.

Deutschland.

Berlin, 17. März. — Prinz Heinrich, dessen persönliches Interesse nicht zum wenigen die Entwicklung der deutschen Luftschiffahrt gefördert hat, hat wieder einmal einen Bericht über den Zustand des Militärs in seinem militärischen Bedeutung und Ausbreitung des Albatros.

Der Prinz, der selbst ein gefüllter Flieger ist und sich als Schüler Gulewitsch das Piloten-Kunst erworben hat, hat auf der gegenwärtigen Tagung des Motorluftfahrtvereins der Nordmark in stiel eine bemerkenswerte Rede gehalten.

Prinz Heinrich hat auf die gewaltigen Anstrengungen anderer Länder auf dem Gebiete der Motorluftfahrt hingewiesen und vor allem das Beispiel Frankreichs herangestellt, wo die Bevölkerung durch Subventionen und Lotterien die Bevölkerung des Staates in tolfestigster Weise unterstützen.

Der Prinz kam zu dem Schluss, dass für Deutschland höchst notwendig sei, den Albatros noch wesentlich erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.

Prinzessin Victoria von Bayern die einzige Tochter des jüngst in das zweihundertjährige Lebensjahr eingetretenen Prinzen Luitpold, hat einen Unfall erlitten, der glücklicherweise von keinen ernsthaften Folgen begleitet sei.

Die im zweihundertjährigen Lebensjahr stehende Prinzessin führte in ihren Gemächern hin und her und verlor sich den linken Arm.

Der gefährliche Methanaffolos hat wiederum sechs Opfer gejordert. Vier telegraphischer Meldungen aus Belsenkirchen im westfälischen Regierungsbezirk Arnsberg hatten zahlreiche Verletzte gebracht. Premierminister Stolze ordnete dann am Ende der Woche die Veröffentlichung der Ernennung Herrn Tschirks zum Minister an.

St. Petersburg, 15. März. — Die internationale Konferenz hat heute die Ander-Konvention formell auf weiteres fünf Jahre, vom 1. September 1913 an, verlängert.

Der russische supplementäre Export ist endgültig mit 150.000 Tonnen für das laufende Jahr festgelegt worden, und Russland hat die Berechtigung erhalten, 50.000 Tonnen über seine eigentliche Exportanleihe in jedem der beiden nächsten Jahre auszuführen.

Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt. Die Grube wird von einer russischen Gesellschaft betrieben.

Großbritannien.

London, 15. März. — Alle geplanten Flüge des Königs Georg und der Königin Marie bei freiem Hörer sind für dieses Jahr abgesagt worden.

Die Ankündigung im britischen Programm wird amtlich auf den Sonnabendabend verzögert. Aber aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Zusage in den englisch-deutschen Beziehungen und die Möglichkeit des Vorwommens unangemehmer Fortschritte, wenn der König und die Königin in Berlin erscheinen würden, mehrere Tage später bestätigt werden.

London, 17. März. — Wie ein Zweck aus Stolzenberg meldet, liegt die italienische Flotte vor Wittenberge im Reichstag. Der Kaiser wurde auf der Stelle getötet. Nur andere Personen trugen schwere Verletzungen davon.

Der in Berlin ansässige berühmte Schriftsteller und Dramatiker Oscar Blumenthal, welcher sich zur Zeit im Theater Kurort Meran aufhält, hat dort die Feier seines letzten Geburtstags begangen. Dies umzäunte Gemeinde seiner Freunde

und Bewunderer hat es sich nicht nehmen lassen, in der Ferne Weinen auf jedes nur mögliche Weise zu feiern.

Blumenthal ist geborener Berliner und seit dem Jahre 1875 dauernd in der Reichshauptstadt wohnhaft gewesen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 14. März. — Die Möglichkeit eines Angriffs der Italiener auf Salouini, der europäischen Lütfi wird vom "Pfeiler Klond" in einem vielbemerkten Artikel befürchtet, der auf einen sehr ernsten Ton gestimmt ist.

Das offizielle Blatt erklärt, von der Neutralität Italiens werde erwartet, dass es nichts unternehmen, wodurch die Interessen der verbündeten Nachbarländer berührt würden.

Wien, 15. März. — Am Abend des 14. März ist die Rendite der 90-Jahr-alte Zinsen abgegeben hat, Antonio Dalba, ist heute wiederum verhört worden, da man einen besseren Einblick in die näheren Umstände des Attentats gewinnen wollte. Er gab zu, dass er vor seinem Attentat fünf Stunden lang Patrounen zur Übung an einer Scheide verloren habe, weigerte sich aber, zu sagen, wo er diese Übungen vorgenommen. Er betonte nochmals, er sei allein für den Mordversuch verantwortlich.

Bereitsendlich glaubt man, Dalba's Verdikt sei durch den türkisch-italienischen Krieg aus dem Gleidgewicht geraten. Er soll, nachdem er einen Vertrag über den letzten Kampf der Türken und Italiener bei Derna geschlossen habe, ausgerufen haben: "Wie viele sollen noch, um abgeschlachtet zu werden, an die Grenze gespielt werden?"

Wien, 17. März. — Die österreichische Regierung geht mit der Absicht, um das Lotto aufzugeben und es durch eine Stofflotterie abzuweichen. Bei den breiten Massen der sogenannten kleinen Leute dürfte die Absicht der Regierung wenig Gegenliebe finden, doch ist man in antithetischen Streifen zu der Überzeugung gelangt, dass eine reguläre Stofflotterie für die Bevölkerung unbedingt erforderlich ist, als das Lotto, das gerade die unbemittelten Massen zu unverhältnismässigen Ausgaben verleitet. Außerdem braucht bei einer Stofflotterie der Rogen für den Staat nicht soviel verdienter sein als geringer zu sein, als der des Lotto-Monopols.

Wien, 18. März. — Eine besonders erfreuliche Meldung hat der Kapitän des ungarischen Schiffes "Stora" erbracht. Der Kapitän berichtet, dass vom türkischen Fort in Vassau, Albanien, auf sein Schiff gekommen und zwei Patrounen verhindert worden waren. Das Bombardement sei erfolgt, ehe die Aufforderung zum Verbrechen erlangt sei.

Der Kapitän berichtet, dass vom türkischen Lager abgeflogen und nahm in beträchtlicher Höhe seinen Weg in die Wüste, wo man ein starkes Turken- und Araber-Lager in gut geführter Position entdeckte.

Der Kapitän berichtet, dass vom türkischen Lager abgeflogen und nahm in beträchtlicher Höhe seinen Weg in die Wüste, wo man ein starkes Turken- und Araber-Lager in gut geführter Position entdeckte.

Der Aeroplano führte darauf zum nationalen Lager zurück.

Belgien.

St. Petersburg, 15. März. — Die internationale Konferenz hat heute die Ander-Konvention formell auf weiteres fünf Jahre, vom 1. September 1913 an, verlängert.

Der russische supplementäre Export ist endgültig mit 150.000 Tonnen für das laufende Jahr festgelegt worden, und Russland hat die Berechtigung erhalten, 50.000 Tonnen über seine eigentliche Exportanleihe in jedem der beiden nächsten Jahre auszuführen.

Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt. Die Grube wird von einer russischen Gesellschaft betrieben.

Franzreich.

Paris, 15. März. — Die Antwort der spanischen Regierung auf die letzte französische Marocco-Note ist eine glatte Ablehnung des Erfordernisses Frankreichs um Gebiets-Kompensationen in seinem Lande. Spanien macht nur ein Anerbieten, das auf eine Verstärkung der Grenze hinausläuft, wodurch Frankreich nichts gewinnen würde.

Der "Temps" erlässt heute, wenn dies Spanien's letztes Wort über die Marocco-Frage sei, so sei es schweigend vorzuerufen, welches die näherrückende Schrift in den Verhandlungen sein werde.

Paris, 17. März. — Der französische Präsidialrat im Dienst der Nationalbank der französischen Republik hat gegen einen solchen Schrift entschieden, dass die Beamten der Nationalbank den Beschluss einer Ausstellung der Beweigung durch das ganze Parlament vorlegten, welches auch die Nationalbank der französischen Republik in sich schließt, zu verhindern.

Paris, 18. März. — Ein großer Teil der Kohlengräber im Dienst der Nationalbank der französischen Republik haben sich gegen einen solchen Schrift entschieden, dass die Beamten der Nationalbank den Beschluss einer Ausstellung der Beweigung durch das ganze Parlament vorlegten, welches auch die Nationalbank der französischen Republik in sich schließt, zu verhindern.

Paris, 19. März. — Die Zusage aus Stolzenberg meldet, dass die italienische Flotte vor Wittenberge im Reichstag liegt und ist ein russisches Gespann der Seefahrt der Nationalbank der französischen Republik verankert.

Die gleiche Delegation liegt vor Wittenberge im Reichstag und ist ein russisches Gespann der Nationalbank der französischen Republik verankert.

Tanger, 11. März. — Der italienische Minister des Innern verlässt die Stadt Tanger, um die bedeutsame Situation eingestellt zu werden.

Italien.

Rom, 17. März. — Anlässlich des am Donnerstag verübten Attentats auf König Viktor Emanuel sind mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. Unter den in Gewahrsam genommenen Personen befindet sich ein Italiener, Nikolaus Tacito, der in einem fälschlich an die italienische Regierung gelangten Bericht des italienischen Konsuls in Genf als ein Komplott verwirkt worden war, das auf die Ermordung König Viktor Emanuel und des Ministers Giulio Caviglia bestanden.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Tanger, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im Jahre 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan Mulai Hafid

Alouagi, eines der Führer, der im

Jahr 1908 zum Sultan des südlichen Marokko proklamiert worden war.

Die Bewegung nimmt einen fremden Charakter an. Ein deutscher Ingenieur ist verpunkt worden.

Dunkerque, 17. März. — Wie mitgeteilt wird, hat Sultan

Wilson, Sharp & Wilson
Stadtgrundstücke
in allen Teilen Reginas.

Verbesserte Formen unsere Spezialität.

Nicht Euer Grundstück mit uns.

Wir haben Käufer.

1792a Hamilton Straße

Gregor Smith Block Zimmer 1.

Regina,
Saskatchewan

North Annex

Die nächstgelegene Neue Subdivision Reginas.

12 Blocks von Broad Str. Subway —

6 Blocks von der Mitte des Regina Wholesale und Fabrikdistrikts.

Vergleichen Sie unsere North Annex Preise mit unseren anderen und Sie werden finden, daß diese um 25 bis 100 Prozent niedriger sind.

Diese Grundstücke werden nur in Blocks verkauft zu

\$115 bis \$200 per Platz.

Ein kleiner Betrag; Rest in 6, 12, 18 und 24 Monaten.

The Regina Security Co.

Phone 2076 Neben Duncan's Apotheke 1745 Scarth

Früher und jetzt.

Etwas zuviel Kosten für die Courcheleter.

Bon den Courierseiten werden ohne Zweifel mehrere von meinen Jahrgänge sein, was meint, auf eine einheitliche Reihe von Jahren, so zwei Jahrzehnte, zurückzuführen können. Solchen rede ich im Geiste die Hand und rufe Ihnen zu: „Gut auf, Bruder!“

In diesen Jahren so mancherlei durchgewandelt und noch heute überlauft ein Gruseln, wenn man an überaus harte Episoden zurückdenkt. Ich weiß, sie werden mir in dem, was ich sage, nicht ganz zu trauen ist, so geben wir auf das Unfug etwas mehr Acht.

„Der Güter Hochzeit“ — nicht irgendeiner Roman — sondern Jahre reichen wechselseitlich Leben, Erfahrungen und wissenschaftlichen Studien — das sind die Güter und davon ist mir reichlich zuteil geworden, und möchte jetzt nicht, daß es anders gewesen wäre. Andere freilich, auch von meinem Jahrgange, haben unterdessen mit Fortuna gesiegt und einen häuslichen Dörfchen zusammengetragen, aber was helfen dem — Hans seine großen Kartoffeln, wenn er doch kaum bis fünf Jahren kann?

Ja, ja, Kamerad, das ist unser Los auf Erden: geht viel schiefen, viel andern viel leben und lernen; das Leben ist ja unsere Lern- und Verbesserungszeit, und wir tragen uns mit dieser Philosophie: Solche, wie wir, müssen sich und unter Dasein bedingt das Dasein derer, die dem goldenen Kalve ihre Reverenz erweisen. Aber wir kennen auch folgende und bessere Philosophie: „Die Gott will herrschen und über Mond und Sterne führen, die tut er quer hinab.“

Unsere Gedanken schwirren zurück in 20 Jahre. Dort auf Saskatchewans oder P. W. wurde mittellos der Kauf ums Dasein aufgenommen. Wahrsch. An gewagtes Beginnen und harte, entbehrungsreiche Jahre! Lobende Erfolge in wirtschaftlicher Hinsicht waren die ersten 4-5 Jahre keine aufzuweisen, und die moralischen Kräfte wollten oftmal verlaufen. Daraus war aber fernwegs der Boden schuld, auch nicht „unsere Unkenntnis der Verhältnisse und unsre Armut, sondern vielmehr die bodenlose und unverzichtliche Gleichgültigkeit der Regierung, die diesem gewagten Unternehmen der Ansiedlung auf Wilder Präairie nicht das mindeste Interesse widmet.“

Damals hatten wir eine konervative Regierung, welche sich um das Schicksal jener ersten Pioniere nicht das geringste kümmerte; alles hatte auf eigenes Rüft zu geschehen. So die erste Mormonen-Ansiedlung bei Gleichen, und dann ihre Umstellung nach Süthern. Für die Ansiedler bei Rosetown im Jahre '92 war nicht die geringste Vorsicht getroffen, und der alte Witterungsunfall mißtigte sie mit ihrem Komition wiederum wie das liebe Vieh in den Prachtarren tanzipieren. Später unter liberaler Regierung wurde bei Rosetown ein stattliches Einwanderungsland gebaut. Als diese deutschen Ansiedler in begangenen Jahren von Manitoba nach Saskatchewan überzogen wollten, erhielten sie auf ihr Gehüft von der C. P. R. die Frachtcar zu \$61.00, später jedoch nachdem sie ihre Kästen geladen hatten, erhielten sie den Betrag, \$66.00 per Star zu zahlen. Für den armen Ansiedler bedeutete damals 5 Dollar viel, aber sie mußten sich sagen — eine traurige Fürsorge seitens der fordernden Regierung und der C. P. R. für den armen Pionier im Westen. Es ist nicht zuviel gelagt, wenn wir behaupten, daß alle damaligen Überstände, unter denen wir zu leiden hatten, aus der Gleichgültigkeit und dem Mangel hergeleitet werden können, welche die Regierung uns entgegenbrachte. Wir könnten, wenn wir behaupten, ein unglaubliches Buch über die Erfahrungen dieser Pionierjahre auf Saskatchewans Zugschreiber und viele von diesen Notizen müßten noch heutigen Tages eingehen damaligen Radikalbares die Höhe der Söhne ins Gedächtnis rufen darüber, wie wenig Rotis je nahmen von dem Zustande des Aufbaues innerhalb zweier Seiten. Wir wurden es schon damals gehört inne, daß wir nur minderwertige „Foreigners“ waren. In Das Land wohnte ein Mr. W. Mitglied und Vertreter jener Regierung in der Legislative Assembly der P. L. zugleich Vertreter der Regierung in Ottawa und der C. P. R. und aller anderen Kompanien — eine Altmäßigkeit in jener Epoche. Der fahrt da wie die Mode im Spec. Ap als den Jahren weiß ich von einem Rose, daß er in einer sieben gebliebenen Postkarten so was wie ein Meeting abhielt zwecks seiner Wiederwahl, und die bestand darin, daß er fragte, ob jemand gegen ihn sei und ob dies vertreten würde, erklärte er mir für gewollt. Well, die Männer werden damals in Regina auch eine sehr — har-

te und arbeitsreiche Zeit gehabt haben. (?) Wie hat sich die Gesellschaft so radikal geändert! Mr. W. hat schon viele, viele Jahre lang kein Meeting zu dem Zwecke einberufen, weil — immer all die Jahre ein anderer gegeben war und zwar, unter einem Herausgeber, und er war ja definitiv konserватiv.

Ein von den größten Lebend nur der Umstand, daß die Eisenbahnfirma von allen Steuern und Lasten befreit war, was uns so recht blieb, als wir daran gingen, die Zeldhäuser zu verlegen und Schulbüchre zu ergänzen. Eine andere empfindliche Bedeutung bildeten die Praktikanten. Sind dieselben heute noch ungebührlich hoch und ungerechtfertigt — bekanntlich betragen dieselben im Osten ungefähr die Hälfte von denen im Westen — so waren sie damals über alle Mahnen unverschämmt und drückend, daß es kaum lohnte, Getreide, außer zum häuslichen Gebrauch, für den Markt zu ziehen. Diese überaus empfindliche Katastrophe löst sich am klarsten durch folgendes Beispiel illustrieren: Wer damals 660 Bush. Weizen in einer Car zu verladen und nach Fort William verbrachten konnte, sollte darüber darauf zu reden, erst nach drei Monaten Warten nach Abzug der Praktikanten, zu 280 auf 100 Pf. nur \$182.00 für seinen Weizen ausgeschlagen zu bekommen; 600 Pfund war Abholtag, und die Praktikanten stellten \$109.20, befahl also \$72.80 mehr als die Hälfte, meines Wissens fand die Befreiung für diese drei Monate Wartzeit angedacht. Dagegen kostete für 660 Bush. zu 15c per Bush. \$297.00 dabei. Die allmächtige C. P. R. konnte diesbezüglich halten und halten, wie es ihr beliebte. — Wenn die C. P. R. heutigen Tages all dieses (nach unserer Begriffen) Ungeheuer — war laut dem katalytischen Seien erlaubt, aber dem ungefürchteten Genossenschaftsgeiste wider — zurückzuhalten, dann könnte jeder Farmer im Westen sich dadurch eine komplette und schuldenfreie Farm zulegen und die C. P. R. bliebe noch immer die reiche und allmächtige Stempelpumpe mit ihren horrenden Zwischenwerten, und die damalige Regierung sanktionierte die Handlungsmöglichkeiten der C. P. R. Diese von der damaligen Regierung erhaltenen überaus reiche Subsidie der Kompanie wird für viele Generationen der Prärie im Fleisch bleiben. Freilich, die Übervorteilungen und Bedrückungen, die die Weiternarmer all die Jahre hindurch hat erdulden müssen, waren zum großen Teil gemildert und ausgemerzt worden, hätte sich die schöne Idee der vorherigen Regierung inbetragen, Gleichgültigkeit verwirrlichen lassen; aber jetzt — unter konserватiver Regierung! — jetzt, Farmer, sei du nur fernherum das Vorzeig der allmächtigen und gloriosen Korporationen und Kaufleuten! Der Natur der Sache nach sollten alle drei Interessen, der Farmer, der Staat und die Companie durch die Verleidung und Antizipierung des Landes Vorteile haben und aus diesem Grunde sollten alle drei Hand in Hand gehen und einander in die Hände werken, aber nicht darnach traditionen, einander auszubauen, denn dies kann unmöglich einen dauernden Wohlstand schaffen. Da diesem angeborenen Gefühl liegt auch die Ursache von all den Streits und der allgemeinen Misszufriedenheit. Im Jahrhundert der Humanität und Auflösung ereignen sich Dinge, deren sich das einzige Mittelalter entzündet gesähmt hätte.

Doch mehr über unsere ersten Jahre im Westen! Es ist ja ein sehr interessantes Thema. Damals erreichten sich die Elevatorgesellschaften des Monopol, allein Praktikanten zu erhalten und zu verladen. Ein betrübendes Vorrecht, in der Tat! und es kennzeichnete die damalige Regierung wie aus dem H. Bell — wie es scheint, werden wir auch jetzt bald mit ähnlichen Gefahren bedroht werden. Als wir anfangen sollten, die Companie durch die Verleidung und Antizipierung des Landes Vorteile zu erzielen, erhielten wir für sehr guten Weizen 40-45c und für Nachsamen 50c. Für Haussprodukte erhielten wir Schindelpreise, dagegen mußten wir für Artikel in den Stores horrende Preise zahlen. Es ist noch nicht vergessen, wie ein dortiger Farmer im Store in Das Land seine Hard Parchim mit 37½c Das Eier legt, die Eier und immer noch! Die Not zwang uns, Bier zu verkaufen, aber wer kaufte es? Ein Farmer nahe bei Rosetown durch politische Heilsaktion eine fliegende Verhängnis, es rumort in Manitoba wegen der Telephon- und Elevatorpolitik der Regierung ganz gewaltig. Es liegt an der Regierung und ihrer Unsiicht und Tatkraft. Die Scott Regierung in Saskatchewan ist wegen ihrer weisen Verwaltung bekannt und populär und die Bevölkerung soll sie eben auch wohl annehmen. Die Regierung in Saskatchewan ist seiner Zeit für Gleichgültigkeit voll eingetreten, einsehend, daß sie für den Westen von grosem Vorteil sei. Nun sehen wir ein, welche töde Folgen durch Nichtgleichgültigkeit zutage treten und jeder hier auf der Midlandbahn durchgehende Praktikant mit Weizen aus dem Westen beladen, verfündet uns das. Doch Gleichgültigkeit ist nicht zu Grabe getragen! — Die Farmer im Westen wissen dies jetzt und harren des Zeitzugs, wann sie verjüngt in die Wirklichkeit treten wird.

Dann darf gedwängt werden, und es gewissermaßen Desinfektionsmittel bedarf, um solche zu reisigen. Um dieses zu tunnen, ist es nötig, Vergleich zwischen früher und jetzt aufzustellen und uns klar zu werden, was wir gegen Selbstschwanz zu tun haben. Wir müssen aus Erfahrung, daß, wenn wir einen Radbar haben, dem nicht ganz zu trauen ist, so geben wir auf das Unfug etwas mehr Acht.

1896 — eine unvergleichliche Jahreszahl! Sie wird in Canadas Geschichte ewig fortbestehen. In den Jahren trat durch die Wahl der liberalen Regierung der große Umsturz zum Vorschein. Ein neues, gefundenes Leben begann in staatlicher und vornehmlich in wirtschaftlicher Hinsicht. Und heute nach 15 Jahren regeskreicher Tätigkeit ist der Laurier Regierung — wenn wir zurückblicken und erkennen, wie es damals vor diesem Zeitraum im Westen stand und damit den heutigen blühenden Zustand überall, wohnlich das Auge blieb, vergleichen — wahrlich eine Epoche der großartigen Entwicklung uns des gefunden Fortschritts, wie kein anderes Land es vorher aufzuweisen hatte. Und, es ist eine weithin angedachte Tatsache, und nicht allein hier zu Lande, sondern auch in allen anderen Ländern: Wir verbanden dieses riesenhafte Anwachsen der Wohlhaber Canadas nächt der Vorstellung der weiten liberalen Regierung.

Wir erinnern uns hente, was alles unter dieser Regierung zustande gekommen ist: die Praktikanten gingen in bedeutendem Umfang; die Farmer konnten zum Verschiffen Kästen befüllen; Plattformen zum Entladen wurden gebaut; eine Eisenbahnlinie zur Kontrolle der Rinder und Schafe und Schlägerung von Differenzen wurde eingerichtet; die Getreidepreise fielen; der Zoll wurde auf mehrere Artikel erhöht; der Viehhandel blieb; die Einwanderung schwoll an; jeder Industriezweig blieb sich; auch wurden andere merkwürdige Verordnungen zum Schutz des Farmers aufgetellt. Bobin man blieb — überall zunehmende Prosperität!

Unser Gerechtigkeitsgefühl schwingt tragend, müssen wir sagen, daß der Name Laurier mit der ferne Befähigung Canadas eng vernebt sein wird und noch die späteren Geschlechter werden sich anerkennt. Aber auch andre Männer haben zum Aufblühen unseres Westens viel beigetragen. So besonders in Saskatchewan Herr L. O. Davies von Prince Albert und etwas später Herr MacLean von Nefton. Und auch dem jetzigen Vertreter des Northern Districts in der Provinz Legislatur Altona, Herrn G. E. G. Wir erinnern uns anerkennend, wie er so manchem armen und in der Stille liegenden Dorf mit Rat und Tat beigetragen hat.

Unsere Künsten stimmen natürlich wiederum nicht immer überein, und es gibt solche, die, wenn sie einen Haken tragen hören, meinen, den süßlichen Geruch einer Radfahrt zu vernehmen. Aber, trotz Meinungsverschiedenheiten, sollten wir uns im Dragen des öffentlichen Gemeinwohls von ihnen trennen. Gerechtigkeitsgefühl leitet nicht und alle körperliche materielle Rücksichten und die entbehrende Parteinomade ganz unten anlegen. Wir sind Männer und dazu deutscher Männer, und sollten als Männer handeln, überhaupt in Bezug auf Dragen des Allgemeinwohls.

Wir betrachten noch kurz Saskatchewan. Diese Provinz ist hinsichtlich des kurzen Zeitraums eine der am meisten fortgeschrittenen in der Domäne. Sie steht auch hinsichtlich der Getreideproduktion an erster Stelle. Der Ausbau der großen Bahnen nebst Zweiglinien wird murgig zu eifrig betrieben. Davorzugeben verhindert ferner das gute Säenwesen in Saskatchewan, sowie alle anderen Verordnungen und Gesetze, die Landwirtschaft, das Bildungswesen und die öffentlichen Rücksichten und die entbehrende Parteinomade ganz unten anlegen. Wir sind Männer und dazu deutscher Männer, und sollten als Männer handeln, überhaupt in Bezug auf Dragen des Allgemeinwohls.

Man braucht Sacke • Pappkästen und verhüte Unannehmlichkeiten mit den Fettten.



Für den Westen gezogen

MCKENZIE'S SAMEN

Wir haben die verschiedenen Bedürfnisse für die Verhältnisse des Westens kennen gelernt.

Wir liefern Samen, welcher für die Erde des Kanadas am besten geeignet ist.

Wenn Ihr Händler Ihnen denselben nicht liefern kann, schauen Sie nach McKenzie's Samen-Kiste in jedem Store.



Gefäße für den Westen
MCKENZIE'S SAMEN

Wir haben die verschiedenen Bedürfnisse für die Verhältnisse des Westens kennen gelernt.

Wir liefern Samen, welcher für die Erde des Kanadas am besten geeignet ist.

Wenn Ihr Händler Ihnen denselben nicht liefern kann, schauen Sie nach McKenzie's Samen-Kiste in jedem Store.

Feinstes Samen-Gebäude in Canada

Huck & Leboldus

Bibank, Sast.

Machen hiermit bekannt, daß wir alle Farm-Maschinen in Bibank übernommen haben und ersuchen deshalb, daß alle Farmer in der umliegenden Gegend von Bibank uns in nächster Zeit einen Besuch abstatzen und möglicherweise recht viel kaufen.

Wir haben von welchen Maschinen zu viel an Hand und werden deshalb zu etwas reduzierten Preisen verkaufen.

Huck & Leboldus

Frische Fische

Eine gute Gelegenheit für Sie, eine gute Mahlzeit von Lake-Herringen zu genießen. Unsere Waggonladung kam spät an, und um unser Lager zu räumen, werden wir Ihnen den Vorteil von unserm Misgeschick zukommen lassen.

Kommen Sie persönlich, schreiben oder telegraphieren Sie.

Verkauft in

Säcken von 100 lb zu \$3.00

" " 50 lb zu \$1.75

REID & HADDOCK

1705 Scarth Str. Box 69

Wir kaufen Fische, Geflügel, Eier und Gemüse.

J. Gelsinger

Zweiggeschäft.

1618 10. Avenue und Ecke 12. und St. John Str.

Telephone 522 — Alle Sorten — Telephone 1890

Fleisch und Würste

besser und billiger als die sogenannten importierten.

Nach echtem deutschem Geschmack bereitet. Unter andern auch selbstgedrechselter Speck auf Lager. — Bestellungen von \$5 frei zugestellt, d. h. Sie sparen die Expresskosten. — Höchste Preise für Farmprodukte, sowie auch für Schweine, Vieh und junge Hähner.

Jetzt ist die Zeit,

wie die Farmer wieder daran denken, sich Mehl für das ganze Jahr zu besorgen. Manche können nicht recht zum Entschluß kommen, was wo sie ihr Mehl nehmen sollen. Wir möchten alle deutschen Farmer davon aufmerksam machen, daß sie das

Beste Mehl von Uns

bekommen und dabei Geld sparen, entweder indem sie einmahlen oder Ihr Mehl von uns zu ganz besonders niedrigen Preisen kaufen. Schreibt uns, welche Ihr in deutscher Sprache erhalten want. Über kommt selbst und überzeugt sich.

Unsere Garantie ist: „Gut jüdz“ wenn nicht zufriedenstellend. So übernehmen wir das ganze Risiko.

Nach hören wir wieder alle Tage wie früher, und kaufen auch alle Sorten Getreide.

Alle freundlich einladend verbleiben wir

Achtungsvoll

Lemberg Flour Mills
Lemberg, Sast.

Das Passionspiel in Regina

am 3., 4. und 5. April.

Wie wach durchdringendem Erfolg der deutsche katholische Männerverein letztes Jahr in der Charvoode das Passionspiel in der Stadthalle zur Aufführung brachte, ist noch in alter Erinnerung. Außer den Deutschen Reginas und der ganzen Umgebung hatten sich auch in großer Anzahl die Nicht-Deutschen eingefunden. Es galt in Regina ähnlich, wenn auch in kleinere Weisste, wie in dem zweitgrößten Oberammergauer Passionsspiel, zu dem sich die ganze Welt ein findet in recht zahlreichen Vertretern. Die Passionsspiele überliefen auch auf denjenigen, der die Spende nicht versteht, einen Eindruck aus, dem sich Niemand entziehen kann und der durch die dramatische Darstellung selbst gegeben wird.

so kaum findet und welche eine Bühne besitzt, auf der man die größten Stände zur Aufführung bringen kann. Die mitwirkenden Personen, besonders die Hauptdarsteller, haben sich seit langem wieder vorbereitet, um den Erfolg dieses Jahres nach durchdringender zu gestalten wie im letzten Jahre. Die wunderbaren Kostüme haben manche Verbesserungen erbracht; die kostbaren Perrücken, welche letztes Jahr in Winnipegs gelebt waren, sind nun Eigentum des Vereins, die höhere Ausstattung der



Rev. Father Zutta, O. M. I.
Leiter des Passionsspiels.

Bühne, der reiche Szeneriewechsel, für alles, was auf das Auge einen angenehmen Eindruck macht, soll dieses Mal vollkommen sein.

Wie das Programm angeigt, wird Herr Jos. Bergl abermals die Rolle



Jos. J. Bergl - Christus.

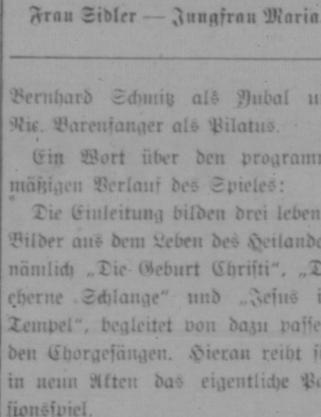
Die Passionsspiele sind bekanntlich eine dramatische Darstellung der Leidensgeschichte unseres Herrn. Die Kreuzigung des Weltretters auf Golgotha ist das erschütterndste Drama der Weltgeschichte. Seine unblutige Erneuerung findet bei dem Opfer der hl. Messe statt; alle dramatische Schönheit der äußeren Handlung kommt in den sogenannten Passionsspielen zur naturnahen Vorstellung. Solch eine Darstellung mag noch so oft vorgeführt werden auf unseren Bühnen, jedem edel fühlenden Christenherz bleibt sie ewig neu und endlos.

Daher hat der deutsche katholische Männerverein der St. Mary's Gemeinde von Regina beschlossen, auch in diesem Jahr wieder das Passionsspiel anzuführen. Letzes Jahr war die Stadthalle das dritte Ziel für solch eine Aufführung, bei der etwa 50 Personen mitwirken und welche eine große Szenerie verlangt. Allein dieses Jahr ist der Verein in der angenehmen Lage, eine eigene Halle zu besitzen, welche ihresgleichen in Regi-



Dominik Stocker - Kaiaphas.

übernehmen, welche die dankbarste des ganzen Stücks ist, nämlich Christus. Großen Beifall erntete sein erstaunliches und würdiges Auftreten. Dieses Mal füllt er auch dieses Jahr wieder sicher.



Franz Sidler - Jungfrau Maria.

Bernhard Schmitz als Judas und Rie. Barenfänger als Pilatus.

Ein Wort über den programmähnlichen Verlauf des Spiels:

Die Einleitung bilden drei lebende Bilder aus dem Leben des Heilandes, nämlich "Die Geburt Christi", "Die ehrne Schlange" und "Jesus im Tempel", begleitet von dazu passenden Chorgesängen. Hieran reicht sich in neun Akten das eigentliche Passionsspiel.

Der erste Akt zeigt uns den Einzug Jesu in Jerusalem; ferner Jesus' Haus im Hause Simons von Magdalena gefaßt und Jesu Abschied von seiner heiligsten Mutter. Einführung der leitenden Personen in der Zweck des ersten Aktes eines jedoch guten Dramas. Diesem Zweck entspricht unsere Darstellung.

Der zweite Akt verläßt bildlich die Aufzündung und das heilige Abendmahl. Die Zuschauer ahnen bereits aus den Worten Jesu das Herannahen der grausamen Leidensstunde.

Der dritte Akt führt uns ein in den ersten Schritt zur Kreuzigung des Herrn: Die Hohenpriester und der

ganze Hohe Rat des Tempels halten eine Versammlung, wie sie Jesus aus dem Bege räumen können; sie gewinnen Judas zum Verräter und beschließen, Jesus zu töten. Die dramatische Spannung beginnt sich zu steigern.

Im vierten Akt sehen wir Jesus am Ölberg betriebt bis zum Tode, er sieht die Greuel und Schmerzen seines ganzen Leidensweges vor sich, er wird vom Engel getötet und zuletzt von den Jüden durch den Verrat des Judas gefangen genommen.

einen weiteren Schritt, der die Gemüter in Spannung hält über die Lösung des Ausgangs.

Dann folgt im fünften Akt das Verhör des Herrn vor dem Hohen Rat, einer der spannendsten Darstellungen des Spiels, woran sich als ein erregendes Moment die Verzweiflung des unglaublichen Judas anschließt. Die Aufmerksamkeit des Zuschauers wird immer gespannter. Was wird das Resultat des Verhörs sein?

Ende folgt im sechsten Akt das Hauptdrama zur Lösgung bringt der siebte Akt. Nach der kurzen Darstellung der Verleugnung des Petrus sehen wir im Hause des Pilatus, wie die Jüden aufs neue all ihre Anklagen gegen Jesus vorbringen und den Pilatus bitten, den Herrn zum Tode zu verurteilen. Das Urteil ist gesprochen und wir sehen im Geiste das nahende Ende.

Den Leidensweg zeigt uns der siebte Akt. Der Herr trägt sein schweres Kreuz; Judas macht sich die bittersten Vorwürfe; die heiligen Frauen beweinen den Herrn; Simon wird gewungen, Jesus das Kreuz tragen zu helfen; Veronika trostet voll Mitfied das Amtlied des Herrn ab und zieht sein Bild in ihrem Schweißtuch abgedruckt.

Die Spannung ist bis zum Höhepunkt gepeitscht. Diesen bringt der acht. Akt: Christi Tod am Kreuze. Heiliges Schauspiel erregt jeden Zuschauer bei dem Gedanken, daß es nur der tapfere Kämpfer des Judenthumes war, aus dem Erlöser aus Kreuz brachte. Der gläubige Christ steht jedoch in einem höheren Rufe: Christus wollte dies alles leiden, um so durch eine übergenügende Tugend die Welt zu erlösen.

Vor Sie eine Drillmaschine kaufen, sehen Sie sich die McCormick gründlich an.

Kaufmen Sie sich eine absolut zuverlässige Drill. Nehmen Sie keine, welche eventuell Ihren Anforderungen nicht entspricht. Die McCormick hat ihren Wert auf hunderten Jahren d. Weisung bewiesen.

Die McCormick kann umgedreht werden, sei es in einräude, doppelte Dose oder Schub. Mirthen ist sie für alle Bodenarten passend, für trocken, märrigen, kümmerlichen, blügeligen, schwümen usw. usw. Sie gut bearbeiteter.



J. G. Service

Die Spezialisten arbeiten tapfer, ob es nun bergauf oder bergab geht, ob der Samenbehälter voll oder leer ist, ob leer ist. Die Konstruktion ist einfach, nichts Überflüssiges daran. Die Leiseharter für die Angel sind eben so, daß sie leicht zu erreichen sind. Die Angel sind sehr handlich. Nur gereiztes Gel kommt bis zu den Angeln, wodurch ein glückliches Laufen gejährt wird.

Sobald J. G. Service kommt Ihnen von diesen und manche anderen Vorsätzen der Deering Drill erzählte. Gesehen Sie ihn zweit, bevor Sie kaufen. Sie können anderer Drills an unter Spezial-Haus oder an die nächste Filiale wegen Taxatage und Kostenmaut schreiben.

Welt. Zweig-Häuser:
International Harvester
Company of America



Programm des Passionsspiels

Lebende Bilder.

1. Scene. Geburt Christi.
2. " Die ehrne Schlange.
3. " Jesus, als er 12 Jahr alt war, im Tempel.

1. Alt.

1. Scene. Einzug Jesu in Jerusalem.
2. " Jesus wird im Hause Simon, des Aussätzigen, von Magdalena, gesalbt.
3. " Jesus nimmt Abschied von seiner Mutter.

2. Alt.

1. Scene. Die Fußwaschung.
2. " Das heilige Abendmahl.

3. Alt.

- Scene. Die Versammlung des Hohen Rates in Jerusalem beschließt, Jesus zu töten und gewinnt den Judas zum Verrat.

4. Alt.

1. Scene. Jesus am Ölberg.
2. " Der Engel.
3. " Die Gefangennahme Jesu.

5. Alt.

1. Scene. Christus vor dem Hohen Rat.
2. " Judas in Verzweiflung.

6. Alt.

1. Scene. Verleugnung des Petrus.
2. " Christus vor Pilatus.
3. " Pharisäer im Hause des Pilatus.
4. " Pharisäer gewinnen Pilatus. Pilatus verurteilt Jesus zum Tode.
5. " Jesus wird gefesselt und verspottet.

7. Alt.

1. Scene. Verzweiflung Judas.
2. " Der Kreuzweg.
3. " Jesus begegnet seiner Mutter.
4. " Simon hilft Jesus das Kreuz tragen.
5. " Veronika reicht Jesus den Schleier.

8. Alt.

- Christus stirbt am Kreuz.

9. Alt.

- Klage des Erlösers im Grabe über den Undank der Menschen.

10. Alt. Die Auferstehung.

11. Alt. Die Himmelfahrt.

Personen

| | | | |
|-------------------------|------------------|---------------------------|----------------------|
| Christus | Jos. J. Bergl | Cleophas | Kathy Schmid |
| Maria, Mutter des Herrn | Frau Sidler | Martha | Elise Mostel |
| 12 Engel | | Pilatus, Röm. Landpflüger | Nikolaus Barenfänger |
| Petrius | Karl Molter | Kaiaphas, hoher Priester | Dominik Stocker |
| Jacobus | Edward Dutkowsky | Nikodemus | Franz Baker |
| Johannes | Paul Ehmann | Joseph von Arimathea | Matthias Hotter |
| Andreas | Franz Dummer | Simon der Aussätzige | J. N. Oberhoffner |
| Philippus | Andreas Senz | Lazarus | Alex Schneider |
| Judas | John Sidler | Nathan | John Höhlmeier |
| Bartholomaeus | Jacob Volk | Hubal | Bernh. Schmitz |
| Matthäus | Alex Schneider | Lewi | Franz Dummer |
| Thomas | John Maly | Pfares | John Baker |
| Jacobus der Juengere | Herr Schneider | Ammon | Stefan Bergl |
| Judas Thaddäus | J. Oberhoffner | Herold | Philip Wijner |
| Simon der Eiserer | Peter Nigels | 1. Kriegsknecht | Mathias Achener |
| Magdalena | Maria Schneider | 2. " | Alex Mayer |
| Solome | Mary Gottselig | | Kinder und Volk |
| | Maggy Ehmann | | |

Zur gefälligen Beachtung!

Das Passions-Spiel wird ausnahmsweise auch am Freitag den 29. März in der St. Mary's Halle, Regina, gespielt werden. Anfang 8 Uhr Abends.

Eintritt für Erwachsene 50c

Eintritt für Kinder 10c

Alle sind herzlich eingeladen!



Judas schertet um den Verkauf Jesu,

Den Schluss des gesprochenen Teiles bringt die Grablegung des Herrn. Hierzu bringt die Grablegung des Heilandes. Christus im Grabe liegt bitter über den Undank der Menschheit. An diese traurige Darstellung erinnert jedes Gedanken, daß es nur der tapfere Kämpfer des Judenthumes war, der die Erlöser aus Kreuz brachte. Der gläubige Christ steht jedoch in einem höheren Rufe: Christus wollte dies alles leiden, um so durch eine übergenügende Tugend die Welt zu erlösen.

reiche Himmelfahrt des Herrn.

Aus dem Obigen erlicht man, daß

die ganze Leidensgeschichte des Welt-

erlösters uns in dem Passionsspiel vor Augen geführt wird und es daher

für jeden Christen eine Freude sein

sollte, solche Abbilder all dessen zu se-

hen, was seit seiner Kindheit den tief-

sten Eindruck auf sein Gemüt gemacht

hat.

Wir rüsten daher an all unsere

deutlichen Freunde die herlige Ein-

lobung;

Auf zum Passionsspiel nach Regina!

Am 3., 4. und 5. April.

Geschäfts-Gründung.

Ich erlaube mir hiermit bekannt zu machen, daß ich hier selbst ein
Sattler-Geschäft
1516½ Elste, Ave, Ecke St. John Str.,
eröffnet habe und bitte um Ihre geschäfts-freudige Kundschafft dagebst.
Harnes-Reparaturen, Handarbeit
eine Spezialität.
Prompt Bedienung; mäßige Preise.

Franz Kess, 1516½ Elste Avenue, Regina, Sask.

Alte Korrespondenzen.**Kleine Korrespondenzen.**

Aus Melville, Sask., schreibt Herr Friedrich Gehring, in dem er von ihm gehauenes Geld für Friedrich Alpert einsetzt (über welches wir an anderer Stelle aufmerksam waren). D. Red.), daß er hofft, es werden sich noch viele mitteldiige Herzen finden, welche der bedrängten Familie helfen werden, aus ihrer schweren Lage befreit zu werden. Herr Gehring berichtet noch, daß am 17. d. M. die verbotene Überwerbung des Hr. Altmanns doch in einer größeren Feste feiert, damit er nicht gewinnt von der Bahn ab kommt.

Von Selma, Sask., teilt uns Michael Heller mit, daß dort unter den vielen Leuten, welche noch nicht gedroht haben, sich große Rücksicht zeigen, da manche der Betroffenen kein Mehl, kein Salz, kein Futter, so daß sie schon Weizengärten verlüttern müssen. Auch das Geld zum Kauf von Getreidesorten ist sehr knapp, so daß man mit Schimpft auf das Wiederaufnehmen der Drechsler warten will. In Selma soll eine Taverne eröffnet werden, und zwar durch Herrn Simon Haug. Am 10. März bestellte der Corinna-Anleger mit Herrn Heinrich Edeler Verlobung, und soll die Hochzeit nach Ettawa gefeiert werden. Auch in dieser Gegend herrscht viel Armut unter den Bürgern. Der Korrespondent mußte vorher die Adresse seiner Freunde Anton Amelich, Anton Zett und Antonino's aufsuchen, um sie zu einem kleinen Diner einzuladen.

Aus Warman, Sask., kommt David A. Reddick mit, daß unter den Kindern viele Fälle von Schorisch-Erkrankungen vorkommen, so seien alle Kinder seines Nachbarn Mr. Reddick von der Krankheit ergriffen worden, der eines perfekten bereits am 6. März erlegen sei. (Unter besagtem Beileid — D. Red.) Auch das kleine Mädchen von Franz A. Peters ist an Schorisch erkrankt, und mindestens vier herbeilige Befreiung — Cornelius Peter ist auf seine Farm gegangen, wo er dieses Jahr mit einem Dampf-Pflug zu arbeiten gedenkt.

Aus Cartignan, Sask., berichtet Gottlieb Pippus, daß am 8. März das neugeborene Mädchen seines Schwagers Adolf Denner, Alter von 17 Tagen, verstorben und am 9. d. M. durch Herrn Pastor G. Santermann beerdigt worden ist. Der Gefundensuchende ist jetzt dort nicht besonders gut, seit in jedem Hause irgend jemand franz. Auch Heinrich Cartignan ist bereits seit neun Jahren an Rheumatismus erkrankt, und zwar leidet er an Arthritis.

Von Hague, Sask., wird uns von Peter J. Heinrichs mitgeteilt: Am 14. März wurde die kleine Tochter seines Schwagers David Schreyen zu Grabe getragen. Am 11. d. M. wurden Herr und Frau Jacob J. Dorcher durch die Geburt eines Läufchens erfreut. Herr Heinrichs beschwerte sich, daß er nach Beihandten auf eine einzige der Lincoln Freien Presse hin, in welcher diese Zeitung auf ein Jahr nebst zwei Verlagen ("Farmer-Zeitung" u. "Aussichtsfreund") sowie 10 Geschäftsbüchern für \$1 angeboten werden, keinen Doktor eingeschoben habe, und daß er nun nur die Zeitungen jede Woche erhalten habe, aber keine Bücher; auch sei auf dem gelben Zettel anstatt "Januar 1913" nur bis "August 1912" eingeschrieben. Er habe wegen der Bücher und der irrtümlichen Quittung geschrieben, aber nicht einmal Antwort erhalten. Freund Heinrichs ist der Meinung, es sei doch gut, bei unserer "Courier" zu bleiben, denn man sollte Handlungswise nicht nachhaken können.

Aus Maple Creek, Sask., berichtet uns Johann Schumacher, daß, das in Folge des günstigen Wetters, das bis etwa den 17. d. M. herrschte, die in der Stadt über Winter wohnenden Farmer ihm meist auf ihre Farmen überredet sind. Die Geschäfte in der Stadt gehen sehr flott, da die Farmer jetzt ihren Frühjahrsbedarf einholen, um später wieder der Arbeit keine Unterbrechung zu haben. Die neue Bahn, ermdet man dort, wird bis zum nächsten Herbst fertig gefüllt sein, wenn es für die Farmer besser werden dürfte. Die Stadt Maple Creek hat sich zu einem sehr gebildeten Ort entwickelt; die meisten Gebäude sind aus Ziegelfiguren gebaut. Auch haben sie dort ein großes, dreistöckiges Hotel sowie eine Station der Britischen Polizei. Letzter die Preise für alles sehr hoch, was jedoch bei dem kurzen Aufenthalt von Einwanderern nicht zu verhindern ist, es kommen momentan viele von den Staaten herüber. Auch die Pferdepreise sind jetzt, wie die Höhe angegeben, bis auf etwa \$700 für ein Schpann. Der Schreiber habe sich auch

seinen Wagen für den Winter gemacht, bei dem die Straße zwischen der Stadt zum See hin, leider, bei einer der Wälder den Fuß eines Turbans von Wäldern für das Blumenhelden-Paule anzusehen und in letzteren dadurch zu Schaden kommen. Da ja da mehr hat weiter das ewig Weißliche im Spiel.

Aus Gravelbourg, Sask., berichtet Gérard aus dem Tale, daß Herr M. Lachance bis zum 1. April in seiner kleinen Siedlung niedergelassen will.

Aus Laird, Sask., berichtet Herr Jacob A. Hall, daß sich Herr Adolf Denner vom Land Bauer mit dem Unternehmen Epp der Eigentum vermöchte, und das der Herr, Maria Andre, sich mit Herrn Anton Kowalew verlobt habe. Herr Paul S. Berndsen, der als Wohndienst zu einem Schloß in Laird ziegt, sagt, daß sich der Gemeinschaft mit seinem Bruder als Gemeinschafts-Mutter untergebracht.

Herr Abram Andre, der als Dr. S. Andre in Mannschaft einer Schiffe zu machen scheint, war zu einem längeren Besuch bei den Freunden, um seinen Sohn Peter in seinem Kindergarten besuchlich zu sein.

\$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Schicken Sie heute Ihnen Sämen nach Steele. Sie kaufen es hier billiger und sicher als sonst wo.

Ich bringe ein Paket für die durch Auswanderungen entstandene Nahrungsnot der Bevölkerung des Mannes, Mann an Energie, Geschäftsmann und kleinen Männern, die in der Familie und in der Mutter in ihrem eigenenheim — ohne irgendwelche andere — aber riesige Menge gesundheit und das ich glaube, jeder Mann, der seine Kraft und Energie ohne Aufwand und ohne Anstrengung will, sollte eine Packung dieses Rezepts kaufen. Darum habe ich mich entschlossen, jedem Mann, der mir diesen Rezept in einem einfachen, wenigstens Preis zu kaufen, zu senden.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Ich glaube, daß ich in meinen Abschreibungen darüber Ihnen eine ganze Menge zu erläutern habe.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Dieses Rezept röhrt von einem Doktor, der Blutgefäße und Blutzellen zu seinem Spezialgebiet macht, und ich bin überzeugt, daß es das nämliche Geheimnis ist, um welches Menschenleben wieder zu erhalten.

Reiche Auswahl in
Weder-Uhren.
Trauringe aller Größen
und
Heiratslizenzen
find bei uns zu haben.
Reparaturen gut und billig.

Für Angengläser
wendet Euch an uns.

M. G. Howe
Optiker und Juwelier
Scarff Straße Regina

Von Nah und Fern

Saskatchewan.

Personal-Nachrichten aus Nothern.

Northern, Sask. — Gel. Nothaun hat eine Stellung als Stenographin bei F. J. Siemens angenommen.

Herr Jacob J. Siemens, bisher Verkaufsführer der International Harvester Co., ist das früher von Herrn Sieben immegebaute Gehäuse-tosel an Main Street gemietet und die Agentur der Lockhart Plow Co. übernommen.

Herr Carl Krause, von Neche, N. D., hielt sich einige Tage hier zum Besuch bei seinem Bruder Franz Krause auf.

Herr J. F. Siemens hat das seine Wohnungs des Herrn J. W. Davies an Carroll Straße gekauft und wird dasselbe nach Osten besitzen. Herr Davies beobachtet, wie wir hören, demnächst nach Saskatoon überzugehen.

Moore Dr., der sich vor kurzem hier beim Hohen Spielchen einen Beinbruch zugesogen hatte und im höchsten Alexander Hospital in Behandlung lag, ist längst in Begleitung seines Vaters, Herrn Georg Dr., nach seinem Heim in Langham zurückgekehrt, wo er noch für einige Wochen der Pflege bedürfen wird.

Waldheim Neuigkeiten.

Waldheim, Sask. — Herr J. Heinrichs aus Nothern errichtet hier einen großen Lein- und Tüttler-Stall, mit dem Betrieb begonnen wurde. Den Kauftrag für den Bau hat Jacob Penner übernommen.

Der Betrieb ist ein Kolthaus eröffnet, was für das reisende Publikum eine sehr erwünschte Nachricht sein dürfte.

Peter Loewen verkaute sein Haus an Neufeld und Boller, welche ebenfalls an Peter Eichendorf verkauft haben.

Ank. Spenst hat mit dem Bau eines Wohnhauses im Dorf begonnen und wird im Frühjahr von der Farm herziehen.

Am 8. März wurde Herrn und Frau John A. Jank eine Tochter geboren.

Humboldt plant Farmers Elevator und Siegelat.

Humboldt, Sask. — Auf einer fürstlich hier abgehaltenen Versammlung der Ortsgruppe der Getreidebauern-Vereinigung wurde der Entschluß gefasst, am liegenden Platz einen Co-operative Elevator zu errichten. Die nötigen Formen wurden zur Unterschrift aufgelegt und bereit 52 Anteilscheine gezeichnet. Jetzt werden die Petitions-formen zur Sammlung von Unterschriften im umliegenden Distrikt gesucht, und hofft man innerhalb weniger Tage die nach den Gesetzen erforderliche Zahl von Unterschriften zu haben.

Auf derselben Versammlung erhielten die beiden nach Regina zur Konvention entsandten Delegierten, die Herren F. A. Danzer und Peter Schneider, ihren Bericht über die Verhandlungen in Regina.

Einen weiteren Anwands in der industriellen Tätigkeit Humboldt's ließen die fürstlich von der Handelskammer geplünderten Verhandlungen in Aussicht, die sich auf Errichtung einer Regel zur Ausdeutung der hier rechtlich vorgefundene Vermögensverluste. Es ist Hoffnung vorhanden, daß dieser Plan sich baldigst verwirklichen dürfte, und würde eine solche Anlage wesentlich zum Wachstum und somit jüdischen Aufbau der Stadt beitragen.

Farmer wünschen Bogenmärkte.

Swift Current, Sask. — Eine fürstlich hier abgehaltene Versammlung von Mitgliedern der Gut Bank Getreidebauern Vereinigung sprach sich sehr unterschieden zu Gunsten der Errichtung öffentlicher Märkte in Swift Current in der nahen Zukunft aus, von denen man sich Rücksicht auf die Farmer auch für die Konsumanten verpreist, da letztere

für ihre Produkte Barzahlung erhalten, und Letztere den Nutzen des Zwischenhändlers sparen würden. So gaben z. B. die Kaufleute der Stadt im Laufschandel für Kartoffeln nur 85¢ pro Bushel, welche für \$1.25 weiter verkaufen. Würden nun auf dem Markt die Farmer auch nur sagen \$1.00 erhalten, so würde dies schon einen unmittelbaren Nutzen von 15¢ für sie ausmachen, während die Konsumanten 25¢ ersparen würden. Unter dem jetzt herrschenden System kaufen die Kaufleute Butter, gute Qualität für denselben Preis. Auf einem Markt könnte der Konsumant von dem ihm oder ihr bekannten Farmer kaufen und würde je nach Qualität dafür bezahlen, was sicherlich zur Produktion besserer Butter anspornen würde. Auch würde das Hören minderwertiger Farmerzeugnisse durch die Aufsicht des Marks-Anspruchs bestreitigt werden.

Bermietete leere Cars an Farmer.

Swift Current, Sask. — Ein Konditeur der von hier nach Nordwesten gehenden Zweiglinie der C. P. R. nach Gabri, namens William Huggins, wurde in Medicine Hat festgenommen und hierher zum Vorwärter gebracht. Er ist angeklagt, euf der angegebenen Zweigbahn Leerrohrtwagons an benachbarte Farmer vermietet und den Erlös eingesteckt zu haben. Der von dem Friedensrichter Anderson abgeholte Vorwärter wurde verhaftet und Huggins gegen \$1000 Sicherheit vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

Carnegie's Bibliotheks-Offerte nicht angenommen.

Saskatoon, Sask. — Auf einer am 18. d. M. abgehaltenen Sitzung des Stadtrates wurde ein von Andrew Carnegie gemachtes Angebot von \$30,000 zum Bau einer öffentlichen Bibliothek für die Stadt einstimmig abgelehnt und beschlossen, den Bürgern ein Rebegesetz vorzulegen für die Errichtung von \$100,000 für den Zweck eines Bibliotheksbauens, mit der Klausur, daß falls für die Errichtung und Ausstattung eines guten Bibliotheks-Gebäudes noch weiter \$25,000 erforderlich sein sollten, auch diese noch bewilligt werden.

Regierungs-Saatgetreide.

Alle Applikationen für Saatgetreide an Geimstätter ohne Befristung auf Land dürfen nicht später als den 30. März 1912 an den Commissioner of Immigration, Winnipeg, gerichtet werden.

Später eingehende Applikationen werden nicht berücksichtigt.

Commissioner of Immigration, Winnipeg, Man.

Mord-Verdacht liegt vor.

Morton, Sask. — Nach den bisher vorliegenden, sehr mageren Nachrichten über die am Sonntag erfolgte Auffindung eines keramischen Körpers nahe Goodeve, einer 25 Meilen westlich gelegenen Station der S. C. P. scheint es sich um das Opfer eines Verbrechens zu handeln. Am Sonntag früh benachrichtigten die Eisenbahn-Beamten in Melville die Veritets-Polizei, daß um 2 Uhr Morgens ein Frachtzug über den etwa 1½ Meilen östlich von Goodeve auf den Schienen liegenden Körper eines Mannes gefunden sei.

Die Untersuchungen der Behörden haben soweit festgestellt, daß der Reichenauer der Tat zu Unkenntlichkeit verschwunnen war, anscheinend nach erfolgtem Tode auf die Schienen geworfen worden sei, und konnte aus den bei dem Toten aufgefundenen Papieren ermittelt werden, daß es sich um einen früheren Priester der griechisch-katholischen Kirche, den Rev. Joseph Cernopolski, handle, der seit einiger Zeit nordwestlich von Goodeve eine Farm betriebe.

Bei der in Melville abgehaltenen Leidenschaft brachten die Gefäßhändler einen Wahrspruch auf Mord ein, und wurde ein süßlich von Goodeve anfänglicher Farmer, namens John Burdick, am Montag unter dem Verdacht, der Täter dieses grausamen Verbrechens zu sein, verhaftet und in das Komitee empfist, daß ein Rebegesetz erlassen werde, laut dessen dem Indian Head Hospital \$400.00 als Zuflucht bewilligt werden.

Obiges ist ergebnis vorgelegt.

Walter Spencer, Vorsteher.

Finanz-Aufstellung des Schatzmeisters für Februar 1912.

Soll:

Jan. 31. Bei Bank Bilanz in der C. P. Bank \$384.04

Febr. 29. Bei Kasse zur Einwendung von Land vom Tax-Berkauf 64.00

Febr. 29. Bei Kasse, Regierung-Weg-Zulage 337.41

Febr. 29. Bei Kasse; Veräußerungs-Gesellschaft 3,360.00

Febr. 29. Bei eingezogene Steuern 1,305.67

Gaben:

Febr. 29. An Bank-Bilanz 2,697.22

Febr. 29. An Chefs bezahlt 2,754.70

Febr. 29. An Bank-Bilanz 2,697.22

\$5,451.92 5,451.92

Antrag Anderlon-Bengert:

Da der Bericht des Finanz-Komites entgegennommen und gutgeheissen werden.

Verdict des Ausfusses für Weg und Brüder: Empfohlen, daß Rev. und Schriftar Schagnauer Gots in Zahlung der folgenden Rechnungen zeichnen:

S. H. Caswell & Co., zwei Rechnungen \$ 7.45

Wohlfahrt, durch John Bojtos 280.65

H. Borrell, Begearbeit 23.40

Sargeon Bros., Begearbeit 15.00

R. B. Ballot, Begearbeit 16.60

R. G. McGuire, Begearbeit 20.90

Emplois, daß der Seftel den Entwurf von \$337.11 vor der Regierung als Beitrag zum Begebau für 1911 benötige.

Obiges ist ergebnis vorgelegt.

A. J. Bengert, Vorsteher.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

Um sicher zu sein, bitten Sie nichts in der Badubler-Branche, an

aber die Befindlichkeiten sind gut den Umstand gegründet. Die Fabrikanten von den Waren Badubler, in soviel gewisse Quantitäten Aluan gebraucht werden. Ihnen ist die Befindlichkeit deselben auf den Umfang in den, weil es niemand um keinen Preis kaufen möchte. Was zu Badubler ist rein und garantiert, seinen Aluan zu katalysieren.

<p

Ein zehn Acker Stück des feinsten Fruchtlandes in British Columbia

für \$250, zahlbar \$50 bar und \$25 jede 3 Monate.

Der Boden ist bemerkens-
wert reich.

Der Boden ist ein reicher, san-
diger Lehmb mit einer Ton-Urs-
terlage.

Die Oberfläche ist porös und
reich an Ingredienzen, welche
eine große und gewinnbringende
Ernte hervorbringen.

Ich habe die sehr beschränkte Zahl (7 oder 8 im ganzen) von 10 Acker Stücken von erstklassigem Fruchtland, gelegen an den wunderbaren Arrow Lakes in British Columbia, nahe der wachsenden und aussichtsvollen Stadt Burton. Der gewöhnliche Preis dieses Fruchtlandes ist \$100 bis \$150 per Acker, und tausende von Akern werden für diesen und noch höheren Preisen verkauft.

Das Klima ist ausge-
zeichnet.

Das Klima ist gleichmäßig, die
Luft rein, frisch und gesund —
es ist der einzige Platz in ganz
Canada, wo man extremer
Hitze und Kälte nicht ausgesetzt ist.

Um dieses kleine Eigentum schnell zu verkaufen, wurde der Preis sehr niedrig gemacht, in Wirklichkeit, Sie werden nicht wieder eine Gelegenheit bekommen, British Columbia Fruchtland für \$25.00 per Acker zu kaufen, wie ich es Ihnen heute anbiete. Das Land, welches ich Ihnen anbiete, ist Land, das wert ist und verkauft werden sollte mit \$100 per Acker.

Das Klima in diesem Teil von British Columbia ist mäsig und mild

Transport-Gelegenheiten
sind unübertroffen.

Die Lage ist ideal, nur
3 Meilen von einer blühenden und wachsenden
Stadt, alle Gelegenheiten,
um die Produkte der Obst-
gärten nach bequemen
Märkten zu senden. Viele
kultivierte und gewinn-
bringende Obstgärten
können in der Umgebung
geschenkt werden.

und ist das schönste der Welt. Dort sind keine Stürme, Malaria, Typhusfieber und verheerende Krankheiten sind unbekannt. Dort ist genug Regen, um das teure und unständliche System der künstlichen Bewässerung entbehrlich zu machen. Der Boden ist reich und irgend etwas kann auf demselben gepflanzt werden. Die Transport-Gelegenheiten sind unübertroffen — und Sie und Ihre Familie können in Gesundheit, Glück und Unabhängigkeit leben.

Die Obstbauer von
British Columbia
sind die unabhängigen
Leute in der
Dominion.

Ich werde eine so starke persönliche Versicherung geben, wie noch jemals ein Mann einem andern gab.

Ich werde jedes Statement in dieser Anzeige garantieren. Ich garantiere, daß diese Fruchtländer gerade so gut und besser sind, als die meisten Länder, welche viermal den Preis kosten, als ich für dieselben verlange.

Besondere Bemerkung.

In keine Korrespondenz wird eingegangen. Wenn Sie eins dieser 10 Ackerstücke wollen, senden Sie die erste Zahlung von \$50.00 ohne Verzug. Im Falle, daß Ihre Applikation zu spät eintreffen sollte, wird Ihnen Ihr Geld sofort zurückgesandt.

Die Qualität des Landes ist garantiert und der Preis viel niedriger als er sein sollte. Deshalb kann ich keine Zeit mit Korrespondenzen verschwenden. Mit jedem Vertrag wird ein Plan, die genaue Lage des Landes zeigend, mit einem bestätigten Zertifikat für das betreffende Land, gesandt.

Addressieren Sie Ihre Briefe an:

CHAS. ILLINGWORTH

532 Granville Str.

Vancouver, B. C.

Antrag Spencer—Longpre: Dass der Bericht des Bege- und Brüder- Ausschusses entgegengenommen und aufgehoben werde. — Angenommen.

Eine Deputation, welche für die Schließung des Wood Mountain We-

ges über Sektionen 10, 11, 13 und

24 eintritt, wurde empfangen.

Antrag Spencer—Bengert: Dass

der Rat das Gehüf der Renten- gewähre. — Abgelehnt.

Antrag Rogers—Spencer: Dass Neve und Sekretär Schatzmeister Eolets in Zahlung für folgende Abgaben unterzeichneten: Dr. Hart: \$45.00 und C. G. Compton \$53.00 auf Rechnung von H. McClure. — Angenommen.

Antrag Spencer—Bengert: Dass George E. Cowman von St. Joseph's Colours zum Büdnerrevisor der Gemeinde für 1912 mit einem Gehalt von \$150.00 per Jahr ernannt werde. — Abgelehnt.

Antrag Longpre—Rogers: Dass ein Nebengeley eingebraucht wird, durch welches B. Tanner zum Büdnerrevisor für 1912 ernannt werde mit einem Gehalt von \$160.00 per Jahr, zahlbar vierteljährlich. — Angenommen.

Antrag Spencer—Longpre: Dass der Bericht des Revisors bis zur nächsten Sitzung des Rates auf den Tisch des Raumes gelegt werde. — Angenommen.

Antrag Spencer—Longpre: Dass der Bericht des Revisors bis zur nächsten Sitzung des Rates auf den Tisch des Raumes gelegt werde. — Angenommen.

Antrag Spencer—Longpre: Dass ein Nebengeley eingebraucht werde, durch welches Richard Hilliard zum Büdnerrevisor für McLean mit einem Gehalt von \$50.00 per Jahr ernannt wird. — Angenommen.

Antrag Spencer—Longpre: Dass die Steuern im Betrag von \$25.75 gegen 228 1/4—30—14—14 juri- erstatthaft werden. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis zu jenem Datum einge- reicht sind, beabsichtigt der Rat Schritte zu tun, die betreffenden An- sprüche an die ursprünglichen Eigen- tümer zurückzuführen zu lassen. — Angenommen.

Antrag Anderdon—Bengert: Dass Bekanntmachungen im "La Appelle" Progess und "Sedden Courier" veröffentlicht werden, daß alle Parteien, welche Forderungen an die Gemeinde von South La Appelle für Bege-Ab- lehnungen haben, ihre Ansprüche an den Sekretär Schatzmeister bis zum 1. Mai 1912 einreichen sollen. Be- treffend irgend welche Forderungen, welche nicht bis

